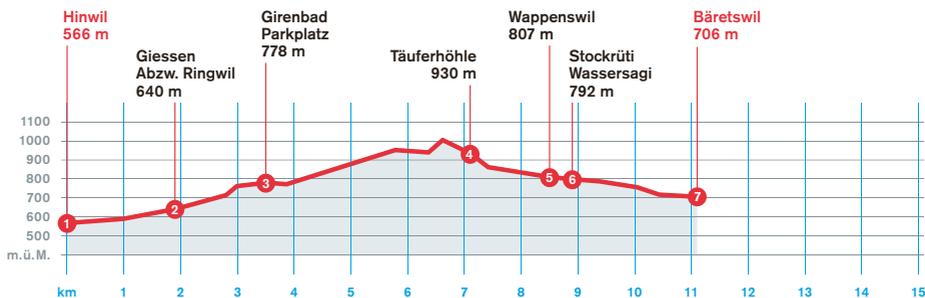


Hinwil → Täuferhöhle → Bäretswil

Stationen	Dauer/h	
1 Hinwil	↓ 3:35	 
2 Giessen Abzw. Ringwil	0:35 ↓ 3:05 ↑	
3 Girenbad Parkplatz	1:15 ↓ 2:30 ↑	  
4 Täuferhöhle	2:35 ↓ 1:30 ↑	
5 Wappenswil	2:50 ↓ 1:00 ↑	
6 Stockrüti Wassersagi	3:00 ↓ 0:50 ↑	 
7 Bäretswil	3:45 ↑	

Auf einen Blick

Schwierigkeit	★★★
Distanz	11 km
Bergauf	620 m
Bergab	480 m
Karte (Zürcher Wanderwege):	
Zürcher Oberland Nr. 6	





ZÜRCHER OBERLAND

Zwei Tobel, eine Ruine, ein berühmter Sänger und konfessionelle Wirren

Ausgangsort für die Wanderung ins Wildbach Tobel ist Hinwil, Bezirkshauptort seit 1831. Wir starten ab Bahnhof Richtung Post, gelangen im alten Dorfteil zum Heimatmuseum und in die Tobelstrasse. Über eine Brücke und vorbei an einem alten Kraftwerk führt der zunächst breite Weg stetig aufwärts. Einige Male die Bachseite wechselnd, erreichen wir schon bald den Giessen. Ein Rastplatz mit Feuerstelle lädt zum Verweilen ein.

Wir folgen dem Weg rechts nach Girenbad. Auf dem «Gwunderpfad», der mit informativen Fragen-Antwort-Tafeln rund um die Oberländer Natur gespickt ist, streben wir der Ruine Bernegg entgegen. Die Burg Bernegg wurde im 13. Jahrhundert als Rodungsburg aus einfachen Bollensteinen errichtet. Die Herren von Bernegg standen im Dienst des Klosters St. Gallen und der Grafen von Rapperswil. Nach dem Eintauchen in die Geschichte der Burg ruine erreichen wir in wenigen Minuten den Parkplatz Girenbad. Hier öffnet sich ein herrliches Alpenpanorama, und in der Tiefe glitzert der Zürichsee. Wer hier die Wanderung abbrechen möchte, den bringt der Bus zurück nach Hinwil.

Wir setzen unseren Marsch fort zum Weiler Girenbad, einer Aussenwacht der Gemeinde Hinwil. Eine Gedenktafel macht uns aufmerksam auf den im Internierungslager verstorbenen, grossen Tenor Joseph Schmidt (1904–1942).

Vorbei am einstigen Badgasthof zweigen wir auf das Strässchen Richtung Boden ab. In der Nähe des Hofes Allmen beginnt der Aufstieg durch den Wald zum gleichnamigen Berg. Vor der Kuppe des Allmens wählen wir den Weg zur Täuferhöhle. Über steile Treppenstufen hinunter gelangen wir zur imposanten Höhle unter einer mächtigen Nagelfluhwand. Sie bot verfolgten Wiedertäufern im 16. Jahrhundert Schutz. Einen waldigen Steilhang hinunter erreichen wir den Hof Holenstein. Bald sehen wir die ersten Häuser von Wappenswil. Der Wanderweg führt vorbei am Wappenswiler Riet, Maiwinkel und der alten Wassersagi Stockrüti. Durch das schattige Aabachtobel, vorbei am Stauweiher mit Feuerstelle, führt der Weg hinunter nach Bäretswil.

Hin- und Rückfahrt (ÖV):

Hinfahrt: S14 Zürich HB–Hinwil (alle 30 Min.)

Rückfahrt: Bus 850+851 Bäretswil Wetzikon (alle 30 Min.)

S5+S15 Wetzikon–Zürich HB (alle 15 Min.)

S14 Wetzikon–Zürich HB (alle 30 Min.)
